

Hinweise für Betriebsverteilaktionen



Aktionsbeschreibung

DIE LINKE steht an der Seite der Beschäftigten, wenn es um Respekt und gute Arbeit geht. Mit Niedriglöhnen, Leiharbeit, sachgrundlosen Befristungen, dem Missbrauch von Werkverträgen, mit Mini- und Midi Jobs wollen wir Schluss machen und diese schlechten Arbeitsverhältnisse in tariflich bezahlte, sozialversicherungspflichtige, unbefristete Beschäftigung umwandeln. Wir wollen Arbeit umverteilen, anstatt Dauerstress für die einen und Existenzangst für die anderen.

Im Kontext der Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienste sind Verteilaktionen vor kommunalen Kindertagesstätten oder Jugendeinrichtungen gut geeignet, um bereits im Vorfeld unsere Solidarität mit den Forderungen der Gewerkschaften und unsere Unterstützung zu zeigen. Dabei können wir sowohl direkt mit den Beschäftigten aber auch mit Eltern ins Gespräch kommen und Überzeugungsarbeit für die Aufwertung leisten.

Hausrecht beachten: Auch für kommunale Einrichtungen gilt, dass wir nicht ohne Erlaubnis auf dem Gelände verteilen oder anderweitig politisch agieren sollten. Es eignen sich aber die an das Gelände grenzenden öffentlichen Zufahrten bzw. Fußwege – wichtig ist, dass wir mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen wollen.

Materialbedarf

- Gut eignet sich die Verteilung der Klar oder Lotta kombiniert mit einem thematischen Flyer zur Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienste.
- Ergänzend dazu freuen sich viele, wenn sie ein kleines Give Away (Taschentücher „Für rote Nasen“ im Winter, Gummibärchen, rund um den 1. Mai eine Mai-Nelke oder einen Kaffee im LINKE-Becher, gibt es alles [im LINKE-Shop](#)) mit bekommen.
- Ergänzt werden kann die Verteilaktion durch einen Infostand, das Aufhängen eines thematischen Transpis („Wir stehen an eurer Seite: gute Arbeit, gute Löhne, gute Rente.“ oder „Das muss drin sein: Gerechte Bezahlung für gute Arbeit.“) oder andere Hingucker.
- Immer dabei haben sollte man: ein paar Eintrittserklärungen, ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms sowie die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband.

Vorbereitung

- Auswahl der Einrichtungen: Es eignen sich natürlich Einrichtungen, die von der Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienste direkt betroffen sind, also insbesondere kommunale Kindertagesstätten, aber auch Jugendeinrichtungen oder Einrichtungen der Behindertenhilfe. Hilfreich ist es, im Vorfeld Kontakte zu ver.di und der GEW aufzubauen und zu klären, welche Einrichtungen geeignet sind. Achtung: Formal läuft die Tarifrunde nur für Beschäftigte der Sozial- und Erziehungsdienste in kommunalen Einrichtungen – nicht betroffen sind Berlin (hier sind die Kitas auf Landesebene angesiedelt) und Hamburg (hier sind die Kitas im freien Träger Elbkinder ausgegliedert). Insbesondere für Kindertagesstätten anderer Träger gibt es keine direkte Wirkung, jedoch eine Ausstrahlungskraft.
- Örtlichkeiten: Wichtig ist, dass die Einrichtung zur praktischen Verteilung geeignet ist: gibt es eine öffentliche Stelle (z.B. am Eingang), wo die Beschäftigten zu Fuß rein und raus gehen und wo Material verteilt werden kann? Eine Betriebsverteilung funktioniert nur, wenn wir mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt kommen – besser noch, wenn wir dabei auch interessierten Passantinnen und Passanten begegnen.
- Uhrzeit: Um mit Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu kommen, eignet sich am besten der Zeitraum vor und nach Arbeitsbeginn. Eine halbe Stunde vorher kommen die Beschäftigten zur Arbeit (Achtung: dann haben sie wenig Zeit), eine halbe Stunde danach sind sie auf dem Weg nach Hause. Dies muss vorher erörtert werden.
- Kontakte nutzen: Im Vorfeld von Betriebsverteilungen am besten mit ver.di und der GEW Kontakt aufnehmen. Falls Beschäftigte der Einrichtung Mitglied in der LINKEN sind, sollte die Aktion unbedingt mit ihnen besprochen werden. Falls sich die Einrichtung im Streik befindet, ist die Kontaktaufnahme mit der zuständigen Gewerkschaft zwingend, damit die Aktion nicht als „Instrumentalisierung“ rüberkommt.
- Vorbesprechung: vor Beginn der Aktion sollte eine kleine Vorbesprechung stattfinden, wo ihr rechtliche Fragen (Hausrecht) genauso besprechen könnt, wie die aktuelle Situation in der Tarifrunde sowie in der Einrichtung. Insbesondere bei Kindertagesstätten kommen wir auch mit den Eltern der betreuten Kinder in Kontakt – hierfür sollte die entsprechende Argumentation vorher überlegt werden.

Kostenabschätzung

Das Verteilmaterial steht im Allgemeinen kostenfrei zur Verfügung, geringe Kosten von EUR 20 bis 50 entstehen für Give Aways oder einen Soli-Flyer. Wer ein allgemeines Transpi für Betriebsverteilungen drucken lassen möchte, sollte mind. EUR 150 Euro einplanen.